

Reisevorbereitungen : Reiseapotheke

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **46 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-969709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist die Giftspritzerei. Einmal werden durch das Versprühen von Gift in der Landwirtschaft (vor allem im Obstbau) Tausende und Abertausende von Bienen getötet. Diese zarten Tierchen vertragen auf die Dauer keine Gifteinwirkungen. Bienen, die mit dem Leben davongekommen aber dennoch geschädigt worden sind, können nicht die gleiche Honigqualität produzieren wie gesunde Bienen – das erscheint doch selbstverständlich. Am gesündesten sind die Bienen natürlich in der noch unberührten Natur, wo keine luftverschlechternden Industrien angesiedelt sind.

Seinerzeit habe ich in Guatemala, sogar mit wilden Bienen, eine Honigproduktion aufgebaut. Freunde von mir betreiben diese Honig-Farm heute noch. Auf der ganzen Welt, wo Imker viel Liebe und Sorgfalt in ihre Aufgabe legen, wird uns der reine Bienenhonig als Nahrungs- und Heilmittel immer wieder grosse Dienste leisten, wie dies schon seit Jahrhunderten, ja Jahrtausenden der Fall ist. Honig ist das beste Kohlehydrat das es gibt, er ist jeder Zuckerart bei weitem vorzuziehen!

Weitere positive Eigenschaften

Neben den Nährwerten hat der Honig eigenartige Eigenschaften, die man viel zu wenig beachtet. Viele Pflanzenheilmittel verstärken ihre Wirkungseffekte, wenn sie zusammen mit Honig eingenommen werden. Dies ist vor allem bei Hustenmitteln der Fall. Wenn man also mit Bronchialkatarh, Husten und Heiserkeit geplagt ist, tut man gut daran, die Kräuterextrakte, all die pflanzlichen Heilmittel mit Honig einzunehmen.

Bakteriologen haben festgestellt, dass verschiedene Mikroorganismen, Bakterien und andere Krankheitserreger, ihre Virulenz reduzieren, das heisst, dass sie weniger

stark zu Geltung kommen, was uns gesundheitlich einen grossen Dienst erweisen kann.

Dosierung

Es ist der weise Salomon, der uns in Sprüche 25:27 sagt, zuviel Honig sei ungesund. Das zeigt uns, dass wir auch bei den gesündesten Nahrungsmitteln, also Naturprodukten, überall Mass halten müssen. Es gibt gar nichts, das im Übermass nicht auch gewisse Nachteile zeitigen kann.

Allergien

Es gibt einzelne Menschen – sie sind allerdings sehr selten – die auf Honig allergisch reagieren. Pur genommen, können sie ihn nicht vertragen. Sie müssen dann versuchen, sich langsam durch hochverdünntes Honigwasser, oder durch kleinste Mengen in Fruchtnahrung gemischt, an die spezifische Heilwirkung des Honigs zu gewöhnen. Durch Langzeiteinnahme von Kleinstmengen kann man die allergischen Reaktionen meistens zum Verschwinden bringen.

Süssigkeitsbedürfnis

Man sollte sich also in allen Familien Mühe geben, gegen den übermässigen Genuss von Weisszucker-Süssigkeiten anzukämpfen. Das Süssigkeitsbedürfnis kann durch Honig, Datteln, Weinbeeren oder sonstige, natürlich süsse Früchte gestillt werden. Honig ist das älteste und beste Süssmittel – darum sollten auch wir es nutzen! Wenn die Organe unseres Körpers reden könnten, dann würden uns die endokrinen Drüsen, das Nerven- und Knochensystem sicherlich ihren besten Dank dafür aussprechen.

Am Schluss dieser Abhandlung höre ich erneut den weisen Salomon sagen und raten: «Iss Honig mein Sohn, denn er ist gut!»

Reisevorbereitungen – Reiseapotheke

Soeben kam ein Anruf von den Kanarischen Inseln. Eine Bekannte von uns ist mit ihrem fünfjährigen Söhnchen dorthin in die Fe-

rien verreist. Nun wurde der Bub leider krank. Sehr wahrscheinlich handelt es sich um eine Grippe, einen Fieberzustand, wie

er in fremden, warmen Ländern oftmals auftreten kann. Unverständlicherweise hat unsere Bekannte nicht einmal eine kleine Reiseapotheke mitgenommen.

Ohne Echinaceatropfen sollte man überhaupt nie ausgehen. Sie gehören nicht nur ins Badezimmer, in die Hausapotheke, sondern vor allem in jede Reisetasche.

Weiter gehört ein Tormentillkomplex ins Gepäck. Wie oft bekommt man Durchfälle, die auf Reisen und in fernen Ländern sehr lästig und unangenehm sein können. Mit nur wenigen Tropfen kann ein solcher Durchfall gestoppt werden.

Das homöopathische Mittel *Nux vomica* D₄ ist bei Übelkeit von Nutzen.

Ein gutes Lebermittel sollte auch nicht fehlen. Da existieren hervorragende Pflanzenkombinationen, die sich schon tausendfach

bewährt haben (*Cynara scolymus*, *Aloe capensis*, *Carduus marianus* und so weiter). *Lachesis* D₈ oder D₁₀ ist sehr wirksam bei irgendwelchen Vergiftungserscheinungen.

Ich habe der Bekannten nun geraten, in die nächste Apotheke oder in ein Reformhaus zu gehen. Sehr wahrscheinlich wird sie dort Echinaceatropfen oder sonst eines der aufgelisteten Pflanzen- oder homöopathischen Mittel finden. Auf alle Fälle sollte sie dem Knaben einen schwachen Tee aus Eucalyptus- oder Kampferblättern bereiten. Diese sind auf den Kanaren zum Beispiel in Parkanlagen zu finden.

Aus diesem Vorkommnis sollten wir unbedingt folgende Lehre ziehen: Ohne Reiseapotheke geht man nie in die Ferien oder auf Reisen – vor allem nicht in subtropische und tropische Länder.

Passivrauchen

Kürzlich fragte mich eine Frau, was sie tun könne um gesund zu bleiben, wenn sie sich während der Arbeitszeit gezwungenermaßen in einem rauchgeschwängerten Lokal aufhalten müsse.

Ich riet ihr – sofern sich das Problem durch ein Gespräch und entsprechende Rücksichtnahme nicht regeln lasse – eine andere Stelle zu suchen, wo in den Arbeitsräumen nicht geraucht werde. Auch wenn sie eventuell durch diesen Stellenwechsel eine Lohneinbusse in Kauf nehmen müsste, wäre dies immer noch die bessere Lösung um möglichst sicher zu gehen, dass sie nicht nach Jahren noch durch Lungen- oder Kehlkopfkrebs geplagt würde.

In meiner jahrzehntelangen Praxis habe ich zahlreiche Raucher immer wieder gewarnt und auf die Gefahren aufmerksam gemacht. Darauf erhielt ich zum Teil patzige Antworten wie: Ich will lieber sterben als

auf das Rauchen zu verzichten. Aber wenn diese Leute dann krank wurden, waren sie oft diejenigen, die am lautesten jammernten: Ach, hätte ich doch früher die gutgemeinten Ratschläge befolgt. Mir tut wirklich jeder Raucher leid, der nicht beizeiten zur Einsicht kommt. Später muss er dann oft für seine Unvernunft bitter leiden.

Der Indirekt- oder Passivraucher, wie man so sagt – also Personen, die gezwungen sind in einem rauchgeschwängerten Lokal zu arbeiten – wird häufig noch mehr geschädigt, als die Raucher selber. Darüber müssen wir uns klar werden.

Unsere Luft ist – auch wenn sie nicht durch Rauchen vernebelt wird – ohnehin nicht mehr so gut und gesund, wie sie noch vor einigen Jahrzehnten war. Wir sollten und müssen diesbezüglich unbedingt einsichtig und vernünftig sein und uns nicht unnötig noch mehr belasten.

Kreuzschmerzen/Rückenschmerzen

Sicherlich können wir bei rheumatischen Kreuz- und Rückenschmerzen etwas unternehmen, indem wir zuerst eine warme

Dusche nehmen und so lange wie möglich warmes Wasser über den Rücken laufen lassen, und anschliessend *Symphytum* ein-